

Aussteller für
Advents-Basar
gesucht

EUTIN. Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Eutin veranstaltet am im Kath. Gemeindehaus (Plöner Str. 44) wieder einen kleinen Advents-Basar. Am Samstag, 23. November, von 11 bis 17.30 Uhr können sich die Besucher mit einem Angebot an Adventsgestecken, Adventskränzen in Weihnachtsstimmung bringen. Gesucht werden noch kreative Aussteller, die ihr Angebot präsentieren möchten: schöne Dinge, die Freude machen oder die man gerne verschenkt, um so ein wenig Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Die Standgebühr ist wie immer eine selbst gemachte Torte für die Cafeteria. Wer mitmachen möchte, bekommt weitere Info unter Tel.: 04521/78108 an (AB) und kann sich einen Standplatz reservieren.

Blechbläser-
Konzert

NIENDORF. Am Sonntag, 3. November, ist um 18 Uhr das Blechbläserquintett „emBRASSment“ zu Gast in der Niendorfer Petri-Kirche. Das Ensemble spielt ein Programm zum Jubiläum „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch – Lieder von Martin Luther.“ Hierbei erklingen Werke von Johann Walther, Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Max Reger u.a. emBRASSment ist ein Blechbläserquintett aus Leipzig und tritt mit zwei Trompeten, Waldhorn, Posaune und Tuba an. Der Eintritt ist frei – um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.

Gastronomie: Wer neu eröffnet
und wo Schluss ist

Malente hat jetzt einen Späti – „Die Ostholsteiner“ übernehmen Eutiner Kaffeerösterei – Oldenburg hat wieder eine Diskothek

EUTIN. Die Hauptsaison ist geschafft und in Ostholsteins Gastronomie verändert sich aktuell vieles. Während die einen aufhören, wagen andere den Neustart. Positive Nachrichten gibt es aus Eutin: Hier hatte Annemose Zimmermann, Inhaberin der **Kaffeerösterei**, angekündigt, sich verändern zu wollen. Im Sommer suchte sie nach einem Nachfolger, der nun gefunden ist: „Die Ostholsteiner“, das gemeinnützige Unternehmen für Menschen mit Beeinträchtigung, übernehmen die Kaffeerösterei und bieten den Ausschank bald in ihrem Laden Scandy in der Eutiner Peterstraße an.

Bis dort der Kaffee ausgeschenkt werden kann, stehen noch einige Arbeiten an. Doch die Vorfreude auf die ersten Gäste ist bereits groß. Im November soll es im neuen Umfeld losgehen.

Ebenfalls neu am Start ist Ahmad Haj Asaad mit seinem **Kiosk Violett** in Malente. Eröffnet hat er den Spätkauf direkt neben seinem Friseursalon gegenüber vom Bahnhof. Von 7 Uhr bis jeweils Mitternacht können Kunden dort einkaufen – am Wochenende könnten die Öffnungszeiten je nach Bedarf sogar noch verlängert werden. Das Angebot reicht von Getränken über Süßigkeiten bis hin zu syrischen und türkischen Lebensmitteln.



Um 23.30 Uhr noch schnell ein kaltes Getränk kaufen? Das ist im Späti von Ahmad Haj Asaad in Malente möglich. Unter der Woche ist der Laden bis Mitternacht geöffnet, am Wochenende bei Bedarf sogar länger.

Fotos: Maïke Wegner

Schluss ist dagegen bald in „**Elis Snackeria**“ auf Fehmarn. Nach acht Jahren haben sich die Betreiber entschieden, neue Wege zu gehen. Noch bis Mitte Oktober soll das Bistro geöffnet bleiben, wenn auch an kühleren Tagen mit reduziertem Angebot. Die gute Nachricht: Ein Nachfolger ist auch hier bereits gefunden, er übernimmt 2025 die Location am Gollendorfer Deich.

„Ihr Wunsch“: Unter diesem

Namen ging am 1. Oktober ein Imbisswagen in Neustadt an den Start. Zu finden ist er auf dem Parkplatz vom Möbelhaus Roller, jeweils ab 12 Uhr gibt es Döner, Pizza und Co. Große Pläne gibt es auch auf dem Campingplatz Ostsee in Bliesdorf. Dort will zur kommenden Saison ebenfalls ein neuer Pächter an den Start gehen. „**Breeze**“ soll das neue Restaurant heißen.

Mehr um Getränke und gute Laune dürfte es in Ostholsteins

neuem Club gehen. „**The Livingroom**“ hat in Oldenburg in den Räumen des ehemaligen „Horizon Club“ eröffnet, der Anfang des Jahres geschlossen worden war. Das Team wollte sich neuen Projekten widmen und konnte den aufwendigen Betrieb nicht mehr gewährleisten. Damit war klar: Feiern in einer Diskothek, das ging seitdem in Ostholstein nicht mehr. Jetzt gibt es dafür einen neuen Ort: Im Livingroom finden

verschiedene Events statt, außerdem kann die Location für Veranstaltungen gebucht werden. Die nächste Party findet am 12. Oktober statt.

Schluss ist dagegen im **Mephisto** in Oldenburg. Seit rund zwei Wochen ist die Location am Markt geschlossen, das Gebäude stand bereits seit Langem zum Verkauf. Gesucht wird zudem ein neuer Pächter für die Pizzeria **Da Gino** in Schashagen. Mit dabei ist auch eine Minigolfanlage. Das Burgerrestaurant **Holzburger** in Eutin sucht ebenfalls: Wer das Restaurant samt Lieferdienst und Catering in der Albert-Mahlstedt-Straße übernehmen möchte, kann sich jederzeit melden.

Gleiches gilt für das **Fissauer Fährhaus**. Das Restaurant am Kellerssee soll ebenfalls in neue Hände gehen, ebenso wie das angrenzende Hotel. Erst im Frühjahr hatte das Fährhaus nach einem großen Wasserschaden wiedereröffnet. 80 Plätze gibt es im Innenbereich und die gleiche Anzahl im Außenbereich. Zudem liegt der Fähranleger für die Kellersseefahrt in unmittelbarer Nähe.

Gefunden ist dagegen ein neuer Betreiber für das **Nordpol** in Heiligenhafen. Nach 20 Jahren ist für die jetzigen Pächter Schluss. Eine neue Familie aus dem Ort übernimmt den Fischertreff am Hafen.

MWE

Niederdeutsche Bühne spielt
Ünner’t Lüchtfüer in Süsel

SÜSEL. Die Niederdeutsche Bühne Lübeck gastiert mit dem Stück „Ünner’t Lüchtfüer“ am 2. und 3. November in der Kulturscheune in Süsel. Zum Inhalt: Laut Vorschrift des Wasser- und Schifffahrtsamtes muss ein Leuchtturm immer mit zwei Mann besetzt sein. So schippert Postschiffer Herbert mit der wöchentlichen Post regelmäßig auch Assistenzleuchtturmwärter herbei, denn in den letzten 14 Jahren hat Paul viele Assistenzleuchtturmwärter verschlissen. Bengt, der mit Spielschulden am Hals auf die Insel kommt, ist die Nummer 36. Und wäre es für

Bengt nicht seine letzte Chance, würde demnächst sicher Nummer 37 geschickt werden müssen. Aber Bengt, ein Ausbund an Lebenslust, Fröhlichkeit und Geschwätzigkeit, lässt sich von Pauls grober Zurückweisung ebenso wenig einschüchtern, wie von Pauls exzentrischen Versuchen, ihn von der Insel zu vertreiben.

Ein unerwarteter Gast auf der kleinen Insel verändert das Leben der beiden Männer dann nachhaltig. Pauls Tochter Nina kommt überraschend ihren Vater besuchen. Allerdings hat sie Neuigkeiten dabei, die Paul in große Sor-

gen versetzen. Mit Herberts Hilfe als Mediator und Schiffsdeckpsychiater erkennt Paul in dieser schwierigen Lage auch, dass Bengt längst ein guter Freund geworden ist, den er gar nicht mehr vertreiben möchte.

Die Vorstellung ist am Samstag, 2. November und 19.30 Uhr und am Sonntag, 3. November, um 18 Uhr. Karten gibt es donnerstags im Foyer der Kulturscheune Süsel von 17 – 18 Uhr, online unter www.theater-suesel.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, wie z.B. bei Haase in Neustadt und der Tourist Info Eutin.

Landautomat: Regionale
Produkte rund um die Uhr

Kaffee, Käse, Knabberzeug: Eutins Tourismus Gesellschaft will kleine Betriebe stärken – Auch Jugendschutz wird beachtet

EUTIN. Nichts zu essen im Haus? Wie wäre es mit einer Portion Gulasch im Glas? Oder mit Schinken und Käse als Brotbelag? Für den Fernsehabend gibt es Kabanossi, Knuspermalz, Bier und Wein. Eutin hat jetzt nicht nur einen „Späti“, sondern einen 24/7-Service: Im Landautomaten am Doktor-Evers-Gang/Ecke Jungfernstieg (Riemannhaus) gibt es diverse Spezialitäten.

TOURISMUS GMBH VERKAUFT EIGENEN KAFFEE UND HONIG

Dort kann die Eutin Tourismus GmbH haltbare, regionale und saisonale Produkte anbieten: Fleisch, Knabbereien, Kaffee, Tee, Marmelade, Honig, Bonbons, Gebäck, Essig, Liköre. Auch Äpfel und Eier sollen hinzukommen. „Wir wollen unsere Wertschätzung für die Region zum Ausdruck bringen, kleine Unternehmen in der Holsteinischen Schweiz stärken, was ihren Absatz angeht, und sie bekannter machen“, sagt Dana Lass von der Eutin Tourismus GmbH, die den Kontakt zu den Erzeugern geknüpft hat.

Befüllt ist der Automat unter anderem mit Waren von Bauer Schramm aus Schwenkuhlen/Ahrensböök, der Schinkenrächerei Langer aus Ottendorf, dem Eutiner Brauhaus, dem Carl-Maria-von-Weber-Café und dem Obsthof Münster (beide Eutin) sowie der Schinkenrächerei Braasch in Harmsdorf. Kaffee und Honig tragen das Label der Eutin Tourismus GmbH.



Mitbringsel gefällt? Der Landautomat hält beispielsweise Gebäck, Honig und Kaffee bereit. Dana Lass, Michael Keller und Günter Möller (Aktivregion, v. l.) präsentieren einige Produkte. Foto: Benthien

Das Angebot richtet sich natürlich nicht nur an Einheimische, sondern auch an Gäste, die sich etwas von ihrem Aufenthalt in Eutin mitnehmen möchten. Daher ist der Landautomat strategisch platziert: „Neben dem Busparkplatz, am Weg zur Innenstadt und in den Schlossgarten zu den Festspielen“, sagt Tourismus-Chef Michael Keller.

BEIM KAUF VON ALKOHOL WIRD DER AUSWEIS VERLANGT

Die Produktpalette könne jederzeit verändert, auch das Innenleben des Automaten unkompliziert an verschiedene Größen und Formen angepasst werden, erklärt Dana Lass. Da alkoholische Getränke angeboten werden, wird auch dem Jugendschutz

Rechnung getragen. „Wenn die Nummer eines Faches eingegeben wird, in dem sich Alkohol befindet, muss der Kunde seinen Personalausweis oder Führerschein durchs Lesegerät ziehen. Vorher landet der Artikel nicht im Ausgabefach“, sagt Dana Lass.

Bezahlt werden kann mit Bargeld (bis 20-Euro-Schein), dem Smartphone und allen gängigen EC-Karten. Per Telemetrie werden Daten des Landautomaten – Verkäufe, Umsätze, Lagerbestand – digital überspielt. Die Mitarbeiter der Tourismus GmbH können so rasch reagieren, wenn Produkte nachgefüllt werden müssen. Der Landautomat hat 15.000 Euro gekostet. 10.000 Euro hat die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz beigesteuert.

BEN

LESERBRIEFE

Zur Zukunft der
Schlossterrassen

zu „Feiern mit Seeblick: Neue Chance für die Schlossterrassen“, Wochenspiegel vom 19. 10. 2024

Es löst Be(oder Ver)wunderung aus, wie rasant der Herr Keller die Eutiner Kultur aufmischt. Erst lässt er die Alte Mühle „Moder Grau“ zur Kulturmühle mutieren, dabei kam bisher kaum mehr als die Änderung des Hinweis-Schildes an der Plöner Straße zustande. Jetzt kommen die Schlossterrassen dran. Neue Erkenntnisse sind es nicht, die Herr Keller im Artikel verlaubt. Wie Herr Keller dazu kommt, die Festspiele als Sommer-Treffpunkt gleichzusetzen mit den Schlossterrassen als Nebensaison-Treffpunkt, entzieht sich meinem Verständnis. Menschen, Initiativen und Vereine klagen seit Jahren darüber, dass die Schlossterrassen von den Eigentümern - der Stadt Eutin - in der

Pflege vernachlässigt wurden und schon so lange nicht nutzbar sind. Die Äußerungen des Herrn Keller in dem Artikel lesen sich so, als ob er mit seinem Team als „Hans Dampf in allen Gassen“ die Schlossterrassen ausschließlich bespielen will. Keinerlei Erwähnung finden Vereine, Initiativen und andere gesellschaftliche Gruppierungen, die die Schlossterrassen jahrzehntelang mit gesellschaftlichem und kulturellem Leben gefüllt haben, als da wären z. B. der Kulturbund, das Theater Mischpoke, die Schulen mit ihren Theater-Aufführungen und Abi-Bällen und sehr viele andere. Ob Eutin als Tagungsort mutieren kann und muss, mag Herrn Kellers Einschätzung vorbehalten bleiben. Uneingeschränkt stimme ich ihm zu, dass die Schlossterrassen als Veranstaltungsort baldmöglichst nutzbar gemacht werden sollten. Kein Wort allerdings verliert Herr

Keller zu den mit einer Nutzbar-schon so lange nicht nutzbar sind. Interessant finde ich zu erfahren, dass die Stadt Eutin nach der Überschwemmung und den damit verbundenen Schäden Geld von der Versicherung erhalten hat. Ebenso interessant finde ich, dass das „in den allgemeinen Haushalt geflossen“ (welch beeindruckendes Wortspiel in diesem Zusammenhang) ist. Dabei interessiert mich insbesondere: in welcher Höhe ist hier Geld geflossen? Welche Instandsetzungsarbeiten hätten damit erledigt werden können? Schließlich wurden Gelder bezahlt für die Beseitigung eines Schadens, für den der Versicherungsnehmer haftbar gewesen ist. Und ich frage mich, warum diese Gelder nicht für genau diesen Zweck verwendet worden sind, für den sie gezahlt wurden. Diese Fragen sollten von der Stadtverwaltung öffentlich beantwortet werden! Christian Grantz, Eutin